

Neukirchen (Schwalm-Eder-Kreis)			
1	Einwohner	Verwaltung	
9	Ortsteile	0	Mitarbeiter zuzügl. 0 in Eigenbetrieben
		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft	
34 km	Straßennetz	5	Kindergärten mit 250 Plätzen
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser	1	Jugendzentrum 0 Seniorenheime
über Landkreis		0	Stadhallen 0 Bürgerhäuser
Zweckverband für	Abfall	1	Freibad 1 Hallenbad
Privatisierung		1	Sporthalle 8 Sportplätze
Eigengesellschaft für		1	Museum 0 Theater

Einnahmen VWH

Ausgaben VWH

1%
ab 2006

1%
doppischer Haushalt

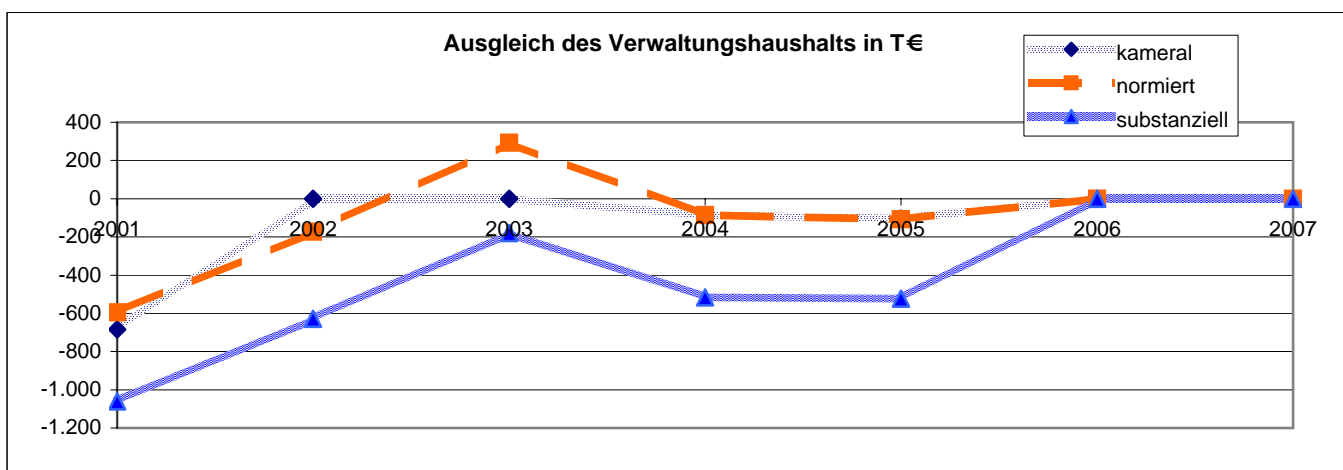
■ Steuern	■ Gebühren
■ vom VMH	■ Schlüsselzuwsg.
■ übrige Einnahmen	

■ Personal	■ sächl.Verw./ Betriebsaufwand
■ Zuweisungen	■ Gewerbesteuerumlage
■ Umlagen	■ zum VMH
■ übrige Ausgaben	

* Das Gesamtdefizit drückt die Lücke zwischen allen Einnahmen und allen Ausgaben des Gesamthaushalts aus. Dabei sind Kredite und Kassenkredite nicht berücksichtigt.
 ** Die Gesamtschulden sind die Schulden des Kernhaushalts, der Sondervermögen (Eigenbetriebe), Eigengesellschaften und Zweckverbände sowie die notwendigen Kassenkredite

Ausgleich des Verwaltungshaushalts		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
Einwohner	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
		7.658	7.698	7.679	7.667	7.667			
Einn. VWH	HG 0 bis HG 2	6.416	6.944	7.114	6.339	6.201			33.013
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	7.100	6.944	7.114	6.424	6.305			33.887
Defizit kameral ¹		-684	0	0	-86	-105			-874
davon Altdefizit	892	0	0	0	0	0			
strukturelles Defizit ²		-684	0	0	-86	-105			
Zuführung zum VMH	86	315	242	546	246	242			1.591
Zuführung zum VWH	90	0	174	0	0	0			174
Nettozuführung zum VMH		315	68	546	246	242			1.417
ordentliche Tilgung	97 ohne 978	226	236	248	241	240			
Kreditbeschaffungskosten	990	0	5	5	5	5			
Pflichtzuführung zum VMH		226	241	253	246	245			1.212
Zuführung hinreichend(+)/zu gering(-)		89	-173	292	0	-3			205
normiertes Defizit(-)/freie Spitze(+)³		-595	-173	292	-86	-108			-669
notw. freie Spitze zum Substanzerhalt		466	455	473	431	416			
substanzielles Defizit/Überschuss⁴		-1.061	-628	-180	-516	-523			-2.909
Finanzierungssaldo⁵									
Einn.VWH	HG 0 bis HG 2	6.416	6.944	7.114	6.339	6.201			33.013
+ Einn.VMH	HG 3	546	1.050	1.122	813	879			4.409
./. Rücklagenentnahme	31	0	233	0	0	0			233
./. Kreditaufnahme	37	230	90	285	108	106			819
Einnahmen		6.731	7.671	7.951	7.044	6.973			36.370
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	7.100	6.944	7.114	6.424	6.305			33.887
+ Ausg. VMH	HG 9	226	1.050	1.121	813	879			4.088
./. Rücklagenzuführung	91	0	0	106	0	2			108
./. Deckung v. Fehlbeträgen	892 u.992	0	0	0	0	0			0
./. Kredittilgung	97	226	236	248	241	240			1.192
Ausgaben		7.100	7.758	7.880	6.996	6.942			36.675
Finanzierungssaldo		-369	-87	71	48	31			-305

doppischer Haushalt



¹ Die Deckungslücke im VWH wird durch das kamerale Defizit ausgedrückt. Ein Defizit ist ein erster Indikator für den nicht erreichten Haushaltsausgleich.

² Werden von diesem kameralem Defizit die im Etat veranschlagten Altdefizite subtrahiert, erhält man das jahresbezogene oder strukturelle Defizit.

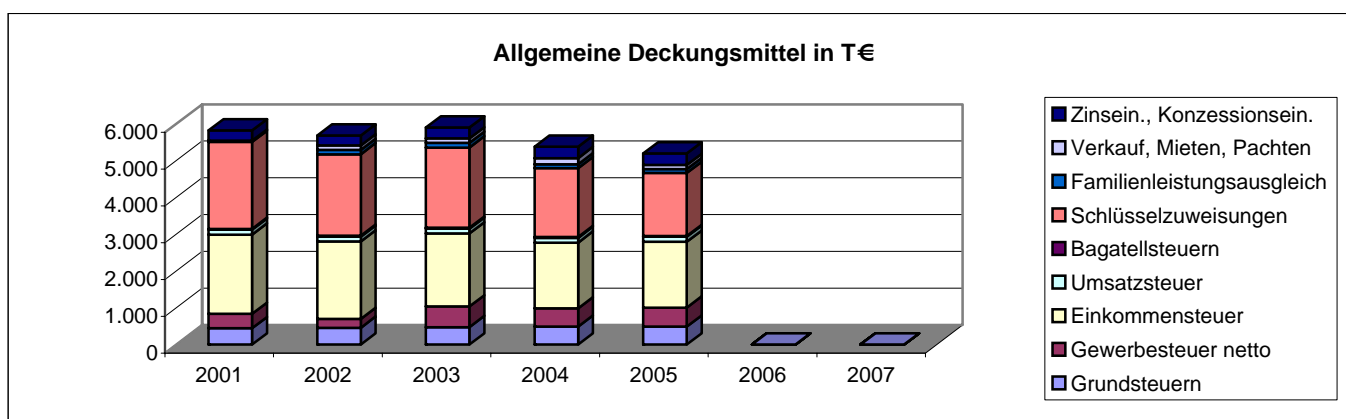
³ Das normierte Defizit berücksichtigt zusätzlich die Zuführungen an den Vermögenshaushalt. Sollte die Pflichtzuführung nicht erreicht werden, wird diese Differenz dem Defizit hinzugerechnet. Ist die Zuführung höher als die Pflichtzuführung, entspricht dieser Wert der so genannten freien Spitze.

⁴ Das substanzuelle Defizit berücksichtigt zusätzlich, dass ein bestimmter Anteil der freien Spitze jährlich zum Substanzerhalt eingesetzt werden muss. Dieser Betrag wird auf 8 Prozent der allgemeinen Deckungsmittel (vgl. Fußnote 7) festgesetzt. Der verbleibende Überschuss signalisiert eine solide Finanzwirtschaft.

⁵ Der Finanzierungssaldo drückt die jahresbezogene Finanzierung des Gesamthaushalts aus. Aus diesem Grund werden jahresfremde Zahlungen herausgerechnet.

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		7.658	7.698	7.679	7.667	7.667			
VWH gesamt	HG 0 bis HG 2	6.416	6.944	7.114	6.339	6.201			4.716
jährl. Veränderung			8,2%	2,4%	-10,9%	-2,2%			
Steuereinnahmen		3.280	3.119	3.508	3.138	3.156			2.314
Anteil an Einnahmen VWH		51,1%	44,9%	49,3%	49,5%	50,9%			35,1%
jährl. Veränderung			-4,9%	12,5%	-10,6%	0,6%			
pro Kopf									0 €
Grundsteuer A	000	64	63	64	63	62			45
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Grundsteuer A Hebesatz		290	290	300	300	300			
Grundsteuer B	001	378	395	412	427	430			292
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Grundsteuer B Hebesatz		270	270	280	280	280			
Gewerbsteuer brutto	003	524	397	894	700	715			461
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-24,3%	125,4%	-21,7%	2,1%			
Gewerbsteuer Hebesatz		310	310	310	310	310			
Gewerbsteuer netto	003./810	392	236	561	491	515			314
jährl. Veränderung			-39,8%	137,9%	-12,5%	4,9%			
pro Kopf									0 €
Einkommensteuer	010	2.158	2.112	1.986	1.793	1.792			1.406
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Umsatzsteuer	012	132	129	129	130	133			93
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Bagatellsteuern⁶	02 bis 03	24	23	24	25	25			17
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Schlüsselzuweisungen	04	2.367	2.219	2.184	1.868	1.712			1.478
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-6,3%	-1,5%	-14,5%	-8,3%			
Familienleistungsausgleich	091	0	120	122	109	107			65
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
Steuern, allg. Zuweisung	HG 0	5.647	5.457	5.815	5.114	4.974			3.858
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-3,4%	6,5%	-12,1%	-2,7%			
Verkauf, Mieten, Pachten	13 bis 15	35	117	127	167	111			79
Zinseinnahmen, Gewinnant.	20 bis 22	276	274	298	312	314			211
Gewerbsteuerumlage	810	132	161	333	209	200			148
Allgemeine Deckungsmittel⁷		5.825	5.687	5.907	5.383	5.199			4.000
pro Kopf									0 €
Gebühren	10 bis 12	411	430	434	441	456			310
pro Kopf									0 €

doppischer Haushalt

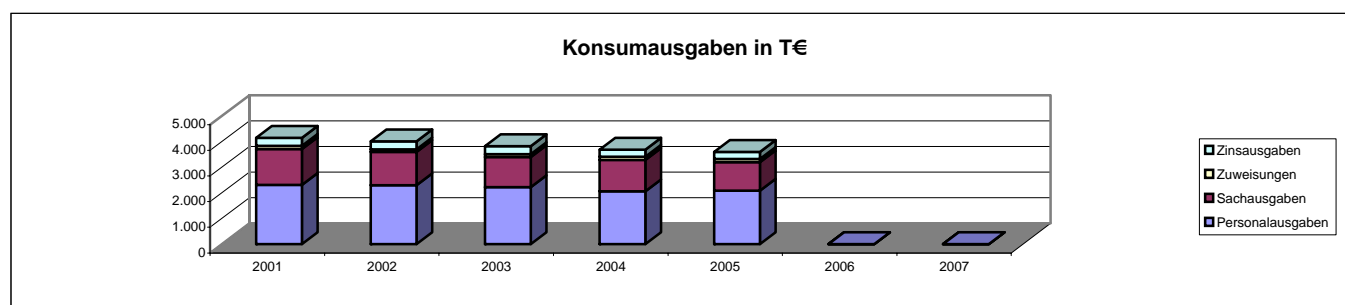


⁶ Unter den Begriff Bagatellsteuern fällt eine Vielzahl von kommunalen Steuerarten. So z.B. die Vergnügungsteuer, die Hundesteuer, die Getränkesteuer, die Gaststättenenerlaubnissteuer sowie die Zweitwohnungsteuer.

⁷ Allgemeine Deckungsmittel sind alle Einnahmen des Verwaltungshaushalt, die nicht zweckgebunden vereinnahmt werden. Zu ihnen zählen Steuereinnahmen abzüglich Gewerbesteuerumlage, Zinseinnahmen, Mieten und Pachten.

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007		
Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
Einwohner		7.658	7.698	7.679	7.667	7.667			
VWH gesamt	HG 4 bis HG 8	7.100	6.944	7.114	6.424	6.305			4.841
jährl. Veränderung			-2,2%	2,4%	-9,7%	-1,8%			
Personalausgaben	HG 4	2.308	2.294	2.224	2.055	2.086			1.567
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-0,6%	-3,0%	-7,6%	1,5%			
pro Kopf									0 €
Personalbestand Kernhaushalt		48,90	48,90	47,90	47,40	45,30			
Personalkosten Eigenbetriebe		355	344	377	376	339			
Personalbestand Eigenbetriebe		0,00	k.A.	6,50	6,40	6,40			
Personalausgaben inkl. Eigenbetriebe		2.663	2.637	2.601	2.431	2.425			1.823
pro Kopf		348 €	343 €	339 €	317 €	316 €			237 €
Gesamtpersonal (Kernhaushalt und EB)		48,90	47,90	54,40	53,80	51,70			
Personalintensität⁸		156,61	160,71	141,16	142,51	148,30			
Sachausgaben	HG 5 bis HG 6	1.397	1.301	1.171	1.224	1.106			886
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-6,9%	-10,0%	4,6%	-9,6%			
Zuweisungen	HG 7	123	92	108	125	121			81
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-25,0%	17,2%	15,7%	-3,3%			
davon Sozialhilfe	73 bis 79	1	0	0	0	0			0
Zinsausgaben⁹	80	319	313	309	282	274			214
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-2,0%	-1,3%	-8,8%	-2,7%			
Konsumausgaben¹⁰		4.148	4.000	3.812	3.686	3.587			2.747
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
GwSt-Umlage	810	132	161	333	209	200			148
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			21,3%	107,0%	-37,2%	-4,3%			
Umlage an Gemeinden¹¹	83	2.504	2.531	2.421	2.280	2.271			1.715
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			1,1%	-4,3%	-5,8%	-0,4%			
Umlage gesamt		2.636	2.692	2.754	2.489	2.471			
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
Kreis- inkl. Schulumlagebesatz		49	49	49	49	49			35,00
ber. Ausg. VWH¹²		6.738	6.655	6.521	6.130	6.016			4.580
Steuern, allg. Zuw. (netto)	HG 0 ./ . 810	5.514	5.297	5.482	4.905	4.774			3.710
Steuerdeckungsquote¹³		81,84%	79,59%	84,07%	80,01%	79,36%			57,84%
jährl. Veränderung			-2,8%	5,6%	-4,8%	-0,8%			

doppischer Haushalt



⁸ Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

⁹ Hierin sind auch die Zinsausgaben für innere Darlehen erfasst.

¹⁰ Durch die kombinierte Kennziffer Konsumausgaben kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

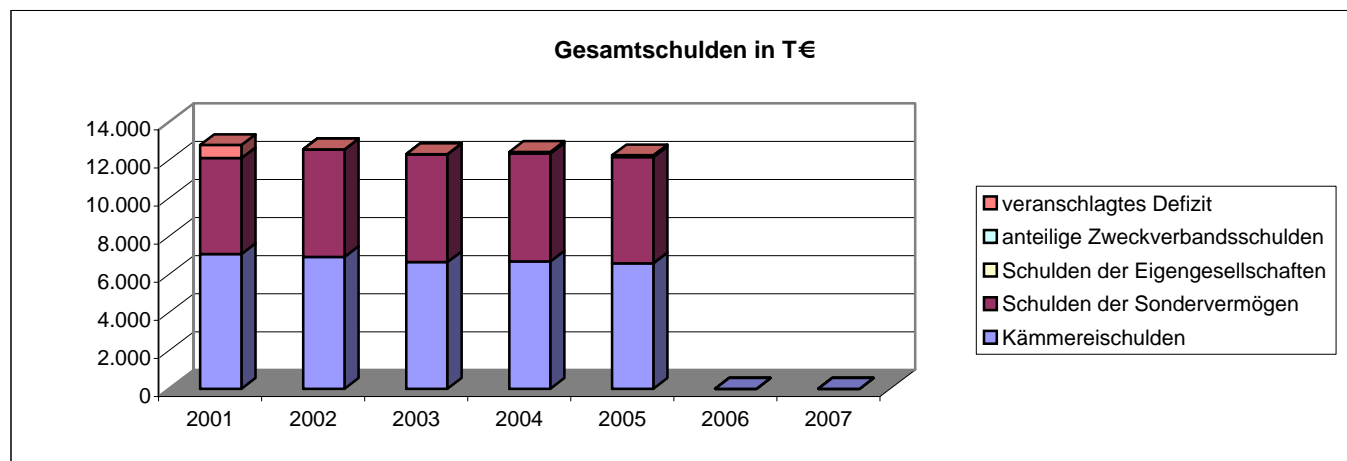
¹¹ Hierunter fällt vor allem die Kreisumlage.

¹² HG 4 bis HG 8 minus Grupp.-Nr. 679, minus Grupp.-Nr. 68, minus Grupp.-Nr. 86, minus Grupp.-Nr. 892

¹³ Die Steuerdeckungsquote drückt aus, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben des VWH durch die Nettosteuererinnahmen finanziert werden können.

Vermögenshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005			
Einwohner		7.658	7.698	7.679	7.667	7.667			
Gesamtausgaben	9	226	1.050	1.121	813	879		4.088	
Kreditaufnahme	37	230	90	285	108	106		819	
Tilgung von Krediten	97	226	236	248	241	240		1.192	
Differenz¹⁴		4	-146	36	-134	-134		-374	
Rücklagenentnahme	31	0	233	0	0	0		233	
Zuführung zu Rücklage	91	0	0	106	0	2		108	
Differenz		0	233	-106	0	-2		125	
Bestand allg. Rücklage		0	231	335	335	501			
Pflichtbestand¹⁵		0	0	0	0	0			
Differenz¹⁶		0	231	335	335	501			
Freie Spitze¹⁷		-595	-173	292	-86	-108		-669	
Gesamtschulden		12.785	12.557	12.308	12.422	12.248			
jährl. Veränderung			-1,8%	-2,0%	0,9%	-1,4%			
pro Kopf									
Schulden des Kernhaushalts		7.069	6.915	6.635	6.671	6.580			
Schulden der Sondervermögen		5.032	5.642	5.673	5.666	5.563			
Schulden der Eigengesellschaften		0	0	0	0	0			
anteilige Zweckverbandsschulden		0	0	0	0	0			
Schulden-Steuer-Quote¹⁸		2,2	2,2	1,9	2,1	2,1			
rechn. Kreditlaufzeit Kernhaushalt¹⁹		31,3	29,3	26,7	27,6	27,4			
veranschlagtes Defizit²⁰		684	0	0	86	105			

doppischer Haushalt



Abkürzungsverzeichnis			jährl.	jährliche
allg.	allgemeine		Konzessionsein.	Konzessionseinnahmen
Ausg.	Ausgaben		rechn.	rechnerische
EB	Eigenbetrieb		sächl. Verw.	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
Einn.	Einnahmen		Schlüsselzuwsg.	Schlüsselzuweisungen
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung		T €	Tausend Euro
Gewinnant.	Gewinnanteile		VMH	Vermögenshaushalt
Grupp.-Nr.	Gruppierungsnummer		VWH	Verwaltungshaushalt
GwSt-Umlage	Gewerbesteuerumlage		zuzügl.	zuzüglich
HG	Hauptgruppe			
inkl.	inklusive			

¹⁴ Ein positiver Wert drückt z.B. eine Nettoneuverschuldung aus.

¹⁵ Der Pflichtbestand muss gemäß GemHVO zwei Prozent der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre betragen.

¹⁶ Eine negative Differenz bedeutet ein erstes Warnsignal, da der gesetzl. vorgeschriebene Bestand nicht mehr erreicht wird.

¹⁷ Eine positive freie Spitze zeigt auf, in welchem Umfang noch Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten. Die Kennziffer errechnet sich, indem von der Nettoszuführung zum Vermögenshaushalt die ordentliche Tilgung und die Kreditbeschaffungskosten abgezogen werden.

¹⁸ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden müsste, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen.

¹⁹ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel Jahre bei ordentlicher Tilgung nötig wären, um die Kredite des Kernhaushalts zurückzuzahlen.

²⁰ Das veranschlagte Defizit im Verwaltungshaushalt spiegelt die notwendige Aufnahme kurzfristiger Kredite (Kassenkredite) wider. Das Defizit ist Bestandteil der Gesamtverschuldung.